

Biografie

Dr. Franziska Weber

Geboren 1977 in München. Studium an der Ludwig-Maximilians-Universität München mit Hauptfach Neuere deutsche Literaturwissenschaft, sowie den Nebenfächern Theaterwissenschaft und Komparatistik (Sprachen: Französisch, Englisch, Italienisch). 2002 Magister Artium. 2008 Promotion im Fach Theaterwissenschaft mit einer Arbeit über die raumzeitliche Struktur des Gegenwärtigen in geistes- und naturwissenschaftlichen Entwürfen, verifiziert am Beispiel von Martin Kušejs Inszenierung der Oper »Don Giovanni«.

Ab 2003 studentische, von 2005 bis 2007 wissenschaftliche Hilfskraft an der Theaterwissenschaft München (twm).

2007 Mitbegründung des "Interdisziplinären Forschungszentrum für Neuestes Musiktheater Sound and Movement (SaM)" im Rahmen des gleichnamigen LMUexcellent-Projekts der Theaterwissenschaft München (twm). Von 2007 bis 2010 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Interdisziplinären Forschungszentrum: verantwortlich für die formale wie inhaltliche Konzeption verschiedener Kongresse sowie interner Tagungen; Konzeption und Betreuung zahlreicher Buchpublikationen; Vorträge im Bereich des grenzüberschreitenden Gegenwartstheaters, der Verschränkung von Kunst und Technik im aktuellen Tanztheater sowie im Hinblick auf zentrale Fragen der Intermedialität – in enger Zusammenarbeit mit den in München ansässigen Theaterfestivals SPIELART und DANCE. Darüber hinaus Leitung zahlreicher Seminare zur Dramenanalyse sowie zu aktuellen Tendenzen in der Erforschung intermedialer Phänomene. Von 2010 bis 2012 Arbeit an einem eigenen, dem Forschungszentrum angegliederten Forschungsprojekt zum Thema »Live-Erleben – Unmittelbarkeitserfahrung zwischen technischer Reproduktion und medialer Gegenwartssimulation«, gefördert von der Fritz Thyssen Stiftung.

Forschungsschwerpunkte

Musiktheater; experimentelle Theaterformen der Gegenwart; Literatur- und Theatertheorie; interdisziplinär vergleichende Forschung, auch zwischen Geistes- und Naturwissenschaften; Auseinandersetzung mit komplexen Strukturen der künstlerisch verarbeiteten Gegenwart.